



Kommunisten meistern die Wissenschaft und Technik

Von Horst Wittke

Wissenschaft und Technik spielen beim Aufbau der entwickelten sozialistischen Gesellschaft eine wichtige Rolle. Einer Einladung der Bruderzeitschrift „Zycie Partii“ folgend stand bei einer Reise durch drei Wojewodschaften unseres polnischen Nachbarlandes die Tätigkeit der Genossen der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei auf dem Gebiet von Wissenschaft und Technik im Mittelpunkt des Interesses. Mit ihrer Hilfe soll der Forderung des VII. Parteitages der PVAP entsprochen werden, die Verbesserung der Effektivität des Wirtschaftens an die Spitze der ökonomischen Aufgaben zu rücken.

Einer der besuchten Betriebe war die Gummifabrik „Stomil“ Grudziadz in der Wojewodschaft Torun. Von den 7000 Werkträgern dieses Großbetriebes gehören mehr als 1600 der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei an. Sie sind in 20 Abteilungsparteiorganisationen und über 100 Parteigruppen organisiert und üben den Einfluß der Partei in allen Bereichen des Betriebes aus.

Noch ist es in der Gummifabrik „Stomil“ so, daß neben der heutigen Technologie auch die relativ alte angewendet werden muß. Doch schon zeichnet sich die Technologie von morgen in ihren Grundzügen ab. Die Schöpferkraft der Menschen und ihr unermüdlicher Elan

sind eine unversiegbare Quelle, die Effektivität der Produktion mittels Wissenschaft und Technik überall zu steigern.

Die besondere Aufmerksamkeit der Tätigkeit der betrieblichen Parteiorganisation gilt eben dieser Aufgabe. Die

Kommunisten der Gummifabrik richten ihre Arbeit darauf, alle Werkträgern zu mobilisieren, um mit Hilfe des sozialistischen Wettbewerbes und des Neuererwesens die sozialistische Rationalisierung zielgerichtet voranzubringen.

Mit weniger Aufwand höheren Nutzen erzielen

In einer Aussprache mit Parteipraktikanten des Betriebes erklärten leitende Genossen, daß mit Wissenschaft und Technik die Materialökonomie verbessert werden soll, um mit weniger Aufwand einen höheren Nutzeffekt in der Produktion zu erreichen.

Dazu bedient sich die Parteiorganisation der Gummifabrik der verschiedensten Mittel und Methoden. Auf ihre Initiative hin wurde zur Zeit unseres Besuches ein breites Programm zur Rationalisierung, zur Erhöhung von Effektivität und Qualität der Produktion vorbereitet. Es wird künftig für alle Abteilungen und Bereiche des Betriebes ebenso verbindlich sein, wie für die Massenorganisationen, so zum Beispiel für die Gewerkschaftsorganisation, die Jugendorganisation und für die NOT (ähnlich unserer Kammer der Technik). Für seine Erfüllung gibt es hier eine ausgezeichnete Basis. Wichtigste Quelle und Kraft zugleich sind die Werkträgern selbst, von den Kommunisten und ihrer

Parteiorganisation geführt und sachkundig beraten.

Mit besonderem Stolz verweisen die polnischen Genossen darauf, daß etwa 75 Prozent aller Vorschläge zur höheren Effektivität und Qualität sowohl der Produktion als auch der Erzeugnisse durch geeignete Rationalisierungsmaßnahmen von Arbeitern der produktiven Bereiche des Betriebes selbst kommen. Und auch hier sind es wieder die Kommunisten, die an vorderster Stelle im Kampf um hohe Produktionsergebnisse stehen, die den Werkträgern Vorbild sind und sie zur Lösung der gemeinsamen Vorhaben mobilisieren.

Großen Wert legen die polnischen Kommunisten dabei auf die breite Mitarbeit junger Arbeiter. Auch hierbei können sie sich auf ein großes Kräfte-reservoir stützen, denn die Parteiorganisation vereint einen erheblichen Anteil junger Kommunisten in ihren Reihen. Etwa 60 Prozent der Genossen sind nicht älter als 30 Jahre.